

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Donaueschingen 363

**Bayern / Österreich (Südtirol?), [I: um 1460-1470 / II: um
1455-1460]**

[Spruch & Vierzahl]

[urn:nbn:de:bsz:31-230072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230072)

Von der tugent diemütikeit

1. **D**iese vier dieneut zu rechter
 diemütikeit: **die list** / das der
 mensche zu hab / das im sine
 wort und werck vermorffen
 2. **werd** / **Das Indre** wie te sich
 in im selbe schetzet / das ee heger
 von andr also geschetz und
 3. **dafür gehalten werden** **das**
deut / das wir hie harte zeit
 habn und nit wissen ob wir
 wendig sein des hasses oder

2. **der lieb** **Das vierd** / das so
 vil wol geschickter und wol
 tunder es sind / vnd wir soln
 nit vns selb leben als gure pecc
 sein **Aber von diemütikeit**

1. **N**ach sind vier dinge die der
 mensche vnterget zu die
 diemütikeit **Das list** ist / das
 wir betrachten die almetz

32. " tiliut gotes **Das Ander** / das
wie bedenklich vnt krankheit
3. " vnd vnmüßig **Das dritt** / das
vnter guth vnter allgut klan
2. " sind **Das vierd** ist / das vnter
sünde so manigfaltig sind
" Es spricht **Augustin** / der
ist am dienntig an / der sich
selber in selber zermal vernich
tet **Der** ist aber noch diennti
ger / der ander leut smacht
geduldelich leidet **Aber** der ist
der aller dienntigist / der alle
zeit an vnder las begeret vil
vermecht werden / vnd yemer
beget er sein / vnd das gehört
zu einem vollkommenen
" Auch ist dienntigkeit / so der an
vermecht sein augen ver
sücht **f. infra. 2**

Mure allain die diemthait ist ge
 eten mit die hachnast. **M**ure
 da steet in dem geit der diem
 thait der mag mit geslypfn.

Wer da suchet und bereet der
 zeitlichen und weltlichen gun
 der treibt ons die gottlichen ere.

Eigenmeist von ain metst
 dem andern ist ain velt der
 vuller in todsunde. **D**iech ist
 allzeit frezesen darvun. **D**e
 den sprecht **Jerom**. **D**iech vber
 zechidem von der rich der
 metst mit vnderweg lass die
 dinge und ob sich auch der
 ander metst des erget.

Das best ist die warheit der
 geit hachnast die warheit der
 lere und die warheit des lebens.
 Als ob sich vater und muter.

von dem / das ich ein plattz trage /
nach dem vnd ich am priesten
pin werde / oder wen ich am
minich wer / vnd wil mit die
kintz abzuhan / so ich in den
leuty gehn / wann das leben das
ich gelobt han / hebet das / das
ich die kintz da mit abzenke /

Hinn **h**altz / die loze / als si die
aufmerckter ergetz / so ich den
kristenlichen glauben prediget /
durch sol ich das predigen mit
vnderwey lufft /

no 30

Iet vordet am kindz Sargelen
durch sand petron zu glauben / von
sein grossen dienmiltut wirtz /
vnd vmb sein miltsait / die er hat
inden armen / man se gab in das
aus sein handt / mit allen vortz /
schertz augenschein vnd kusst
in die hende / darvmb erstam
im vnser he / in am aufmercklyg

per leos meos / dem he auch sein hende
 kusst / darmit gab er ihm gnad /
 wech in krankheit er darmit
 kusst / die man gesmit an sein
 krankheit **Y**